

*Rede von Bernd Fischer auf der Hiroshima-
Gedenkveranstaltung am 6.8.2024 in Bremen*

Liebe Angelika Claußen, liebe Anwesende, liebe Bürgerinnen und Bürger Bremens, liebe Gäste aus nah und fern, die in der Bremer Innenstadt bestaunen, was den Zweiten Weltkrieg überstanden hat. Mein Name ist Bernd Fischer, ich spreche für das Bremer Friedensforum.

1. Für alle, die es noch nicht wissen oder schon vergessen haben: Noch im Januar 1945 war von den USA geplant, die Atombomben über Deutschland abzuwerfen, doch der erste erfolgreiche Test gelang erst am 16. Juli desselben Jahres, also zwei Monate **nach** der deutschen Kapitulation, als der Regierung von Harry S. Truman längst klargeworden war, welche Rolle das besiegte Deutschland im beginnenden kalten Krieg spielen **könnte**. Dass also Deutschland durch die rechtzeitige militärische Niederlage vom nuklearen Inferno verschont blieb, haben wir in **erster** Linie der Roten Armee zu verdanken, die uns in ihrem opferreichen Kampf – 13 Millionen sowjetischer Soldaten waren bis 1945 gefallen - vom Faschismus befreit hat.
2. Zur weiteren Erinnerung und für alle, die es noch nicht wissen oder schon vergessen haben: Der russische Angriff auf die Ukraine war **kein** unprovokeder Angriff, im Gegenteil. Die Nato hat **lange** darauf hingearbeitet, Russland zu diesem Schritt zu provozieren, um es international zu isolieren und mittels Wirtschaftssanktionen in die Knie zu zwingen. **Das** macht den russischen Angriff nicht besser oder weniger schlimm, ein Bruch des Völkerrechts war und ist er allemal.
3. Und zuletzt für alle, die es noch nicht wissen: In der russischen Nukleardoktrin von 2020 wird (im Gegensatz zur US—amerikanischen Doktrin) der atomare Erstschlag **ausgeschlossen**, womit aber nicht ausgeschlossen werden kann, dass das russische

Frühwarnsystem durch einen technischen Fehler oder einen konventionellen Angriff – die Ukraine hat gezeigt, wie es geht – ausfällt oder bei Fehlalarm einen atomaren Gegenschlag auslöst.

Ziel eines solchen Gegenschlags wären wir, und dies vor allem dann, **wenn** die Stationierung weitreichender Waffensysteme in Deutschland nicht verhindert wird.

Wer hierzulande Hyperschallraketen stationiert, reduziert die Vorwarnzeit für die Russische Föderation auf **zwei** Minuten. Einen Stanislaw Petrow, der 1983 in der Sowjetunion nach 10 Minuten Bedenkzeit auf Fehlalarm entscheiden und die Welt vor einem atomaren Inferno bewahren konnte, wird es dann nicht mehr geben.

Und nebenbei bemerkt: Was auf dem letzten Nato-Gipfel in Washington von Olaf Scholz unter Ausschluss der deutschen Öffentlichkeit und des deutschen Parlaments gemeinsam mit Joseph Biden ausgeheckt wurde, ist die gefährlichste politisch-militärische Verschwörung seit dem sogenannten Nato-Doppelbeschluss vom 12. Dezember 1979, der übrigens **auch** auf das Konto eines SPD-Bundeskanzlers ging.

4. Wenn Angelika Claußen die Hoffnung hegt, US-Präsident Biden und Bundeskanzler Scholz seien sich der Gefahr einer nuklearen Eskalation bewusst, dann wollen wir gerne mit ihr hoffen und darauf vertrauen, dass sich Olaf Scholz auch weiterhin weigert, die Ukraine mit dem Marschflugkörper Taurus auszurüsten, der, einmal gegen Moskau abgefeuert, eine atomare Reaktion nicht etwa auslösen **könnte**, sondern mit Sicherheit auslösen **würde**.

Natürlich gibt es Tage, an denen wir die Nato-Komplizen Klingbeil, Pistorius und Scholz zum Teufel wünschen, also dorthin, wo die gefallenen Engel, die aus der Hölle kommen, also wir, auf sie warten, um ihnen den Atomwaffenverbotsvertrag um die Ohren zu schlagen. Doch eine Koalition aus CDU/CSU und Bündnis90/Die Grünen wäre in Steigerung dessen, was wir haben, der reine Horrortrip.

Und: In der SPD, auch in der Bremer SPD, regt sich Widerstand gegen den Regierungskurs, und diesen Widerstand gilt zu unterstützen.

Deshalb mobilisiert das BFF zur Bundesweiten Demonstration am 03. Oktober in Berlin. Bringen wir gemeinsam mit allen Friedenskräften aus allen gesellschaftlichen Lagern – mit Ausnahme der AfD – unseren Protest auf die Straße. Zeigen wir den politisch-medialen Kriegstreibern, dass wir uns von ihnen nicht in die Kriegstauglichkeit treiben lassen. Vielen Dank.